Thüringer Landtag
5. Wahlperiode

Drucksache 5/5187
06.11.2012

K l e i n e A n f r a g e

der Abgeordneten Leukefeld (DIE LINKE)

und

A n t w o r t

des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Technologie

Fehlerquoten bei Bescheiden der Agentur für Arbeit und der Grundsicherungsträger

Die **Kleine Anfrage 2576** vom 13. September 2012 hat folgenden Wortlaut:

Immer wieder werden von Menschen in Arbeitslosigkeit sowie Unterstützerinitiativen Mängel und Fehler bei der Berechnung und Erteilung von Leistungen seitens der Agentur für Arbeit beklagt. Seitens der Agentur für Arbeit wurde gerade zu Beginn auf unklare Rechtsvorschriften und eine abzuwartende gerichtliche Entscheidung bestimmter Sachverhalte verwiesen. Dieser Prozess sollte im nunmehr achten Jahr des Inkrafttretens der Hartz-IV-Gesetze als abgeschlossen gelten.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hoch war nach Kenntnis der Landesregierung die Gesamtanzahl der erteilten Bescheide für den Raum Thüringen seitens der Agentur für Arbeit in den Jahren 2005, 2007, 2009 und 2011 (bitte jeweils aufschlüsseln nach Art des Bescheids, Zuordnung nach SGB II oder SGB III, Landkreise/kreisfreie Städte)?

2. In wie vielen Fällen wurde nach Kenntnis der Landesregierung jeweils in den oben genannten Jahren seitens der Bescheidempfänger Widerspruch eingelegt (bitte jeweils aufschlüsseln nach Art des Bescheids, Zuordnung nach SGB II oder SGB III, Landkreise/kreisfreie Städte, Werte bitte nominal wie prozentual angeben)?

3. In wie vielen Fällen wurde nach Kenntnis der Landesregierung jeweils in den oben genannten Fällen aus Frage 2 der Widerspruchsbescheid gerichtlich angefochten (Werte bitte nominal wie prozentual angeben)?

4. In wie vielen Fällen wurde, bezogen auf die Frage 3, der Klage der Bescheidempfänger vor Gericht stattgegeben (Werte bitte nominal wie prozentual angeben)?

5. Wie viel Prozent der Bescheide und Widerspruchsbescheide aus den Jahren 2005, 2007, 2009 und 2011 waren nach Kenntnis der Landesregierung gemäß dieser Zahlen fehlerhaft erteilt worden?

6. Wie beurteilt die Landesregierung die sich aus den obigen Zahlen ergebende Entwicklung und welche Maßnahmen erwägt sie gegebenenfalls um eine Absenkung von Fehlerquoten zu unterstützen?

Druck: Thüringer Landtag, 20. November 2012

Das **Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 30. Oktober 2012 (Eingang: 6. November 2012) wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung:
Die vorliegende Kleine Anfrage befasst sich mit der Fehlerquote von Bescheiden und diesbezüglichen gerichtlichen Verfahren in den Rechtskreisen des SGB II und des SGB III zwischen 2005 und 2011. Aufgrund der geteilten Zuständigkeit zwischen Bund und Ländern sowie hinsichtlich der Datenverfügbarkeit sind der Beantwortung dieser Fragen folgende Hinweise voranzustellen.

In den Jahren 2005 und 2007 wurde die Grundsicherung für Arbeitsuchende von zwei zugelassenen kommunalen Trägern (Stadt Jena und Landkreis Eichsfeld) und 20 Arbeitsgemeinschaften nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (ARGEn SGB II) erbracht. Im Jahr 2009 setzten in Thüringen zwei zugelassene kommunalen Träger, 18 ARGEn und zwei Landkreise (Altenburger Land und Schmalkalden-Meiningen) und Arbeitsagenturen mit getrennter Aufgabenwahrnehmung das SGB II um. Im Jahr 2011 wurden die Leistungen der Grundsicherung für Arbeitsuchende in Thüringen von zwei zugelassenen kommunalen Trägern, 19 gemeinsamen Einrichtungen und von zwei Landkreisen und Arbeitsagenturen mit getrennter Aufgabenwahrnehmung erbracht.

Die Bundesagentur für Arbeit ist zuständig für die Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende. Sie unterliegt der Aufsichtszuständigkeit des Bundes.

Die Leistungserbringung im Rechtskreis SGB III obliegt ausschließlich dem Bund bzw. der Bundesagentur für Arbeit. Aufgrund der fehlenden Zuständigkeit der Thüringer Landesregierung können Fragen zu Bescheiden nach dem SGB III im Rahmen dieser Kleinen Anfrage nicht beantwortet werden.

Zu 1.:
Eine statistische Erfassung der Gesamtzahl der erteilten Bescheide erfolgt weder bei der Bundesagentur für Arbeit noch bei den zugelassenen kommunalen Trägern. Daher kann die Landesregierung hierzu keine Aussagen treffen.

Zu 2.:
Zur Anzahl der Widersprüche im Bereich des SGB II im Jahr 2005 wird auf die Antwort zu Frage 3 der Kleinen Anfrage 619 der Abgeordneten Sedlacik (Die Linkspartei.PDS) vom 13. Dezember 2005 (Drucksache 4/1641 des Thüringer Landtags vom 1. Februar 2006) verwiesen (siehe Anlage 1).

Zur Anzahl der Widersprüche in den Jahren 2007, 2009 und 2011 wird auf die Antwort zu Frage 6 der Kleinen Anfrage 2049 des Abgeordneten Hauboldt (DIE LINKE) vom 5. Januar 2012 einschließlich der Anlage 5 (Drucksache 5/4100 des Thüringer Landtags vom 22. Februar 2012) verwiesen (siehe Anlage 2).

Eine weitergehende Aufschlüsselung ist nicht möglich, da dies statistisch nicht erfasst wird.

Zu 3.:
Die für den Geschäftsbereich der Thüringer Sozialgerichtsbarkeit vorliegenden statistischen Daten über Klageverfahren sehen keine Verknüpfung zu etwaig zu Grunde liegenden Widerspruchsbescheiden vor. Daher kann lediglich mitgeteilt werden, wie viele Klagen in den angefragten Jahren bei den Thüringer Sozialgerichten in Angelegenheiten nach dem SGB II und in Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit eingegangen sind und erledigt wurden.

Hinsichtlich der Beantwortung der Frage 3 zu den Klageverfahren der Jahre 2009 und 2011 im Bereich des SGB II wird auf die Antwort zu Frage 1 der Kleinen Anfrage 2049 des Abgeordneten Hauboldt (DIE LINKE) vom 5. Januar 2012 einschließlich der Anlage 1 (Drucksache 5/4100 des Thüringer Landtags vom 22. Februar 2012) verwiesen (siehe Anlage 2).

Für die Jahre 2005 und 2007 liegen folgende Auswertungen vor:

Angelegenheiten nach dem SGB II

		2005	2007
Sozialgerichte insgesamt	Neuzugänge	2 668	6 130
	Erledigungen	534	3 732
Sozialgericht Altenburg	Neuzugänge	906	1 474
	Erledigungen	106	1 084
Sozialgericht Gotha	Neuzugänge	778	2 345
	Erledigungen	151	1 125
Sozialgericht Meiningen	Neuzugänge	542	1 331
	Erledigungen	145	899
Sozialgericht Nordhausen	Neuzugänge	443	980
	Erledigungen	132	624

Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit

		2005	2007	2009	2011
Sozialgerichte insgesamt	Neuzugänge	2 288	1 579	1 486	1 133
	Erledigungen	2 997	2 377	1 542	1 497
Sozialgericht Altenburg	Neuzugänge	563	375	371	264
	Erledigungen	727	690	406	413
Sozialgericht Gotha	Neuzugänge	811	500	454	412
	Erledigungen	1 071	764	492	546
Sozialgericht Meiningen	Neuzugänge	409	317	277	188
	Erledigungen	566	362	319	301
Sozialgericht Nordhausen	Neuzugänge	505	387	384	269
	Erledigungen	633	561	325	237

Zu 4.:
Für den Ausgang der Klageverfahren vor den Sozialgerichten liegen für die einzelnen Berichtsjahre unterschiedlich ausgestaltete statistische Daten vor. Den Hintergrund bilden Veränderungen der bundeseinheitlichen Statistik.

Hinsichtlich der Beantwortung der Frage 4 zu den Klageverfahren der Jahre 2009 und 2011 im Bereich des SGB II wird auf die Antwort zu Frage 2 der Kleinen Anfrage 2049 des Abgeordneten Hauboldt (DIE LINKE) vom 5. Januar 2012 einschließlich der Anlage 2 (Drucksache 5/4100 des Thüringer Landtags vom 22. Februar 2012) verwiesen (siehe Anlage 2).

Für die Klageverfahren im Bereich des SGB II im Jahr 2005 liegt folgende Auswertung vor:

Angelegenheiten nach dem SGB II - Sozialgerichte gesamt

Von den erledigten Klagen, an denen Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten für diese	Zahl	Anteil an den erledigten Klagen in Prozent
mit vollem Erfolg	90	16,9
mit teilweisem Erfolg	59	11,0
ohne Erfolg	370	69,3
auf sonstige Art	15	2,8

Angelegenheiten nach dem SGB II - Sozialgericht Altenburg

Von den erledigten Klagen, an denen Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten für diese	Zahl	Anteil an den erledigten Klagen in Prozent
mit vollem Erfolg	30	28,3
mit teilweisem Erfolg	1	0,9
ohne Erfolg	71	67,0
auf sonstige Art	4	3,8

Angelegenheiten nach dem SGB II - Sozialgericht Gotha

Von den erledigten Klagen, an denen Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten für diese	Zahl	Anteil an den erledigten Klagen in Prozent
mit vollem Erfolg	29	19,2
mit teilweisem Erfolg	9	6,0
ohne Erfolg	108	71,5
auf sonstige Art	5	3,3

Angelegenheiten nach dem SGB II - Sozialgericht Meiningen

Von den erledigten Klagen, an denen Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten für diese	Zahl	Anteil an den erledigten Klagen in Prozent
mit vollem Erfolg	11	7,6
mit teilweisem Erfolg	27	18,6
ohne Erfolg	105	72,4
auf sonstige Art	2	1,4

Angelegenheiten nach dem SGB II - Sozialgericht Nordhausen

Von den erledigten Klagen, an denen Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten für diese	Zahl	Anteil an den erledigten Klagen in Prozent
mit vollem Erfolg	20	15,2
mit teilweisem Erfolg	22	16,7
ohne Erfolg	86	65,1
auf sonstige Art	4	3,0

Für die Klageverfahren im Bereich der Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit im Jahr 2005 liegt folgende Auswertung vor:

Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit - Sozialgerichte gesamt

Von den erledigten Klagen, an denen Versicherte und Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten für diese	Zahl	Anteil an den erledigten Klagen in Prozent
mit vollem Erfolg	772	25,8
mit teilweisem Erfolg	570	19,0
ohne Erfolg	1 390	46,4
auf sonstige Art	264	8,8

Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit - Sozialgericht Altenburg

Von den erledigten Klagen, an denen Versicherte und Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten für diese	Zahl	Anteil an den erledigten Klagen in Prozent
mit vollem Erfolg	175	24,1
mit teilweisem Erfolg	91	12,5
ohne Erfolg	389	53,5
auf sonstige Art	72	9,9

Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit - Sozialgericht Gotha

Von den erledigten Klagen, an denen Versicherte und Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten für diese	Zahl	Anteil an den erledigten Klagen in Prozent
mit vollem Erfolg	267	24,9
mit teilweisem Erfolg	221	20,6
ohne Erfolg	530	49,5
auf sonstige Art	52	4,9

Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit - Sozialgericht Meiningen

Von den erledigten Klagen, an denen Versicherte und Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten für diese	Zahl	Anteil an den erledigten Klagen in Prozent
mit vollem Erfolg	171	30,2
mit teilweisem Erfolg	105	18,6
ohne Erfolg	243	42,9
auf sonstige Art	47	8,3

Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit - Sozialgericht Nordhausen

Von den erledigten Klagen, an denen Versicherte und Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten für diese	Zahl	Anteil an den erledigten Klagen in Prozent
mit vollem Erfolg	159	25,1
mit teilweisem Erfolg	153	24,2
ohne Erfolg	228	36,0
auf sonstige Art	93	14,7

Ab dem Jahr 2007 stehen in der Statistik der Sozialgerichtsbarkeit nur noch konkrete Daten über den erfolgreichen Ausgang des Verfahrens zur Verfügung, wenn eine Erledigung durch Urteil oder Gerichtsbescheid erfolgte.

Für die Klageverfahren im Bereich des SGB II im Jahr 2007 liegt folgende Auswertung vor:

Angelegenheiten nach dem SGB II - Sozialgerichte gesamt

Die durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigten Verfahren, an denen Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten mit	Zahl	Anteil an den durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigten Verfahren in Prozent
Obsiegen der Leistungsberechtigten	123	19,3
teilweisem Obsiegen/Unterliegen der Leistungsberechtigten	56	8,8
Unterliegen der Leistungsberechtigten	459	71,9

Angelegenheiten nach dem SGB II - Sozialgericht Altenburg

Die durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigten Verfahren, an denen Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten mit	Zahl	Anteil an den durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigten Verfahren in Prozent
Obsiegen der Leistungsberechtigten	32	10,5
teilweisem Obsiegen/Unterliegen der Leistungsberechtigten	34	11,2
Unterliegen der Leistungsberechtigten	238	78,3

Angelegenheiten nach dem SGB II - Sozialgericht Gotha

Die durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigten Verfahren, an denen Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten mit	Zahl	Anteil an den durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigten Verfahren in Prozent
Obsiegen der Leistungsberechtigten	47	26,9
teilweisem Obsiegen/Unterliegen der Leistungsberechtigten	10	5,7
Unterliegen der Leistungsberechtigten	118	67,4

Angelegenheiten nach dem SGB II - Sozialgericht Meiningen

Die durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigten Verfahren, an denen Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten mit	Zahl	Anteil an den durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigten Verfahren in Prozent
Obsiegen der Leistungsberechtigten	29	28,2
teilweisem Obsiegen/Unterliegen der Leistungsberechtigten	9	8,7
Unterliegen der Leistungsberechtigten	65	63,1

Angelegenheiten nach dem SGB II - Sozialgericht Nordhausen

Die durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigten Verfahren, an denen Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten mit	Zahl	Anteil an den durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigten Verfahren in Prozent
Obsiegen der Leistungsberechtigten	15	26,8
teilweisem Obsiegen/Unterliegen der Leistungsberechtigten	3	5,4
Unterliegen der Leistungsberechtigten	38	67,9

Für die Klageverfahren im Bereich der Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit ab dem Jahr 2007 liegt folgende Auswertung vor:

Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit - Sozialgerichte gesamt

Die durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigten Verfahren, an denen Versicherte oder Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten mit	2007 Zahl	2007 Prozent	2009 Zahl	2009 Prozent	2011 Zahl	2011 Prozent
Obsiegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	85	21,1	41	15,3	28	11,9
teilweisem Obsiegen/Unterliegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	18	4,5	9	3,4	8	3,4
Unterliegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	300	74,4	218	81,3	200	84,7

Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit - Sozialgericht Altenburg

Die durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigten Verfahren, an denen Versicherte oder Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten mit	2007 Zahl	2007 Prozent	2009 Zahl	2009 Prozent	2011 Zahl	2011 Prozent
Obsiegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	18	12,7	6	10,9	5	11,6
teilweisem Obsiegen/Unterliegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	1	0,7	1	1,8	1	2,3
Unterliegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	123	86,6	48	87,3	37	86,0

Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit - Sozialgericht Gotha

Die durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigten Verfahren, an denen Versicherte oder Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten mit	2007 Zahl	2007 Prozent	2009 Zahl	2009 Prozent	2011 Zahl	2011 Prozent
Obsiegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	38	25,3	13	14,4	11	9,4
teilweisem Obsiegen/Unterliegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	6	4,0	3	3,3	2	1,7
Unterliegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	106	70,7	74	82,2	104	88,9

Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit - Sozialgericht Meiningen

Die durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigten Verfahren, an denen Versicherte oder Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten mit	2007 Zahl	2007 Prozent	2009 Zahl	2009 Prozent	2011 Zahl	2011 Prozent
Obsiegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	11	18,6	14	16,9	9	16,7
teilweisem Obsiegen/Unterliegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	8	13,6	2	2,4	4	7,4
Unterliegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	40	67,8	67	80,7	41	75,9

Angelegenheiten der Bundesagentur für Arbeit - Sozialgericht Nordhausen

Die durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigten Verfahren, an denen Versicherte oder Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten mit	2007 Zahl	2007 Prozent	2009 Zahl	2009 Prozent	2011 Zahl	2011 Prozent
Obsiegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	18	34,6	8	20,0	3	13,6
teilweisem Obsiegen/Unterliegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	3	5,8	3	7,5	1	4,5
Unterliegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	31	59,6	29	72,5	18	81,8

Zu 5.:
Inwieweit Bescheide und Widerspruchsbescheide aus den Jahren 2005, 2007, 2009 und 2011 fehlerhaft erteilt wurden, kann aus diesen Zahlen nicht abgeleitet werden. Die statistischen Erhebungen bei den Sozialgerichten sehen keine Verknüpfung zu den Widerspruchsbescheiden vor.

Zu 6.:
Die Entwicklung der eingelegten Widersprüche im Jahr 2011 zeigt gegenüber den Vorjahren einen deutlichen Rückgang. Auch die Zahl der Klageverfahren ging zuletzt wieder zurück. Dieser Rückgang dürfte nicht nur auf die Verringerung der Anzahl der Bedarfsgemeinschaften, sondern auch auf die Auswirkungen von Gesetzesänderungen zurückzuführen sein, die insbesondere mit dem Gesetz zur Ermittlung von Regelbe-

darfen und zur Änderung des Zweiten und Zwölften Buches Sozialgesetzbuch umgesetzt wurden. Im Interesse der Hilfebedürftigen und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Jobcentern sollte nunmehr der Fokus auf eine Konstanz des Leistungsrechts gelegt werden, um so unter anderem eine weitere Steigerung der Qualität der Leistungserbringung zu ermöglichen.

Das Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie und das Thüringer Landesverwaltungsamt als Rechtsaufsichtsbehörden beraten insbesondere die kommunalen Träger zur Umsetzung des SGB II im Sinne einer einheitlichen und korrekten Rechtsanwendung.

Machnig
Minister

Anlagen*)

*) Hinweis:
Auf den Abdruck der Anlagen wurde verzichtet. Ein Exemplar mit Anlagen erhielten jeweils die Fraktionen und die Landtagsbibliothek. Des Weiteren können sie im Abgeordneteninformationssystem unter der oben genannten Drucksachennummer sowie im Internet unter der Adresse: www.parldok.thueringen.de eingesehen werden.

THÜRINGER LANDTAG
4. Wahlperiode

Drucksache 4/1641
01.02.2006

K l e i n e A n f r a g e

der Abgeordneten Sedlacik (Die Linkspartei.PDS)

und

A n t w o r t

des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Technologie und Arbeit

Hartz IV in Thüringen

Die **Kleine Anfrage 619** vom 13. Dezember 2005 hat folgenden Wortlaut:

In Thüringen beziehen derzeit mehr als 250 000 Personen Leistungen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Alters- und Geschlechtsstruktur weisen die nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch betreuten Personen auf?

2. Welche besonderen Handlungsschwerpunkte ergeben sich daraus für die Landesregierung?

3. Wie viele Widersprüche gegen die Bescheide zum Arbeitslosengeld II gab es im Freistaat Thüringen und wie setzt sich der Trend fort (bitte Einzelaufstellung nach Landkreisen und kreisfreien Städten)?

4. Wie differenzieren sich die Widersprüche nach inhaltlichen Schwerpunkten?

5. Wie sind die Erfahrungen zu den Erfolgschancen von Widersprüchen bezogen auf die inhaltlichen Schwerpunkte?

6. Wie ist der gegenwärtige Stand der Bearbeitung der Widersprüche einzuschätzen und welche durchschnittlichen Bearbeitungszeiten gibt es?

7. Wie viele Klagen gegen Bescheide nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch sind im Freistaat Thüringen anhängig (bitte Einzelaufstellung nach Landkreisen und kreisfreien Städten)?

8. In welchen Fällen (vgl. Frage Nr. 5) kam es in den einzelnen Landkreisen und kreisfreien Städten schwerpunktmäßig zu Klagen?

Das **Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Technologie und Arbeit** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 31. Januar 2006 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:
Die nachstehende Tabelle enthält eine Übersicht zum Erwerbsstatus, Alter und Geschlecht der Personen in Bedarfsgemeinschaften (Stand: Dezember 2005):

Druck: Thüringer Landtag, 14. Februar 2006

Personen in Bedarfsgemeinschaften		256.757
davon:	Erwerbsfähige Hilfebedürftige	201.960
	Nichterwerbsfähige Hilfebedürftige	56.777
	Personen unter 25 Jahre	100.665
	Personen 15 Jahre bis unter 65 Jahre	203.637
	Frauen	126.696

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Die folgende Übersicht untergliedert die erwerbsfähigen Hilfebedürftigen nach Altersgruppen und Geschlecht (Stand: Dezember 2005):

Erwerbsfähige Hilfebedürftige			201.960
davon:	Männer		102.760
	Frauen		99.220
	unter 25 Jahre:	Männer	21.916
		Frauen	23.126
	25 bis unter 50 Jahre:	Männer	57.596
		Frauen	55.765
	50 bis unter 55 Jahre:	Männer	11.796
		Frauen	10.967
	55 Jahre und älter:	Männer	11.452
		Frauen	9.340

Quelle: Bundesagentur für Arbeit:

Zu 2.:
Die Bundesagentur für Arbeit und die kommunalen Träger einschließlich der Optionskommunen sind die zuständigen Leistungsträger nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II). Hauptaufgabe ist die Erbringung von Leistungen zur Eingliederung in Arbeit, für die innerhalb der Arbeitsgemeinschaften (ARGEn) im Wesentlichen die Bundesagentur für Arbeit und bei den Optionskommunen die kommunalen Träger zuständig sind. Für die Maßnahmen der aktiven Arbeitsförderung nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch stehen diesen Leistungsträgern im Eingliederungstitel II entsprechende Mittel zur Verfügung.

Die Landesregierung wird in Bezug auf die Umsetzung des Zweiten Buchs Sozialgesetzbuch auch weiterhin flankierend und unterstützend tätig werden. Unter anderem wurden die Förderprogramme des Landes den Rahmenbedingungen von Hartz IV angepasst und entsprechend weiterentwickelt. Im Rahmen des Europäischen Sozialfonds (ESF) werden besonders für den Bereich "Aktive und präventive Arbeitsmarktpolitik" Mittel für Maßnahmen zur Vermeidung bzw. Bekämpfung von Jugend- und Langzeitarbeitslosigkeit eingesetzt.

Von besonderer Bedeutung ist die Zielgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen, für die das "Jugendsofortprogramm Thüringen", ein Programm zur Integration langzeitarbeitsloser Jugendlicher bis 25 Jahre, entwickelt wurde.

Außerdem beteiligt sich Thüringen an der Bund-Länder-Initiative zur Bekämpfung der Langzeitarbeitslosigkeit Älterer. Durch dieses Programm konnten 682 zusätzliche Arbeitsplätze für Langzeitarbeitslose im Jahr 2005 in Thüringen geschaffen werden.

Priorität in der Landesarbeitsmarktpolitik behält die Förderung von Existenzgründern aus der Arbeitslosigkeit als eigenständige Förderung durch das Land. Sie erfolgt unter qualitativen Gesichtspunkten konzentriert auf tragfähige Gründungen. Sie wird in solchen Fällen gewährt, in denen kein Anspruch auf Leistungen der Arbeitsagenturen oder SGB II- Arbeitsgemeinschaften für Gründer durch Überbrückungs- und Einstiegsgelder sowie Existenzgründungszuschüsse zur "Ich-AG" besteht.

Zudem unterstützt die Landesregierung die im Koalitionsvertrag von CDU, CSU und SPD vereinbarten Schritte zur Optimierung des Zweiten Buchs Sozialgesetzbuch und zur Beseitigung von Fehlsteuerungen.

Zu 3.:
Im Jahr 2005 sind in den Thüringer ARGEn 58 349 Widersprüche eingegangen. Eine Einzelaufstellung ARGE ist nach Auskunft der Regionaldirektion Sachsen-Anhalt-Thüringen der Bundesagentur für Arbeit (RD SAT der BA) für das Jahr 2005 nicht möglich. Für den Bereich der ARGEn wird mit einem tendenziellen leichten Rückgang der Zahl von Widersprüchen gerechnet.

Von den optierenden Kommunen wurden nachstehende Daten mitgeteilt:

Monat 2005	Eingegangene Widersprüche	
	Landkreis Eichsfeld	Stadt Jena
Januar	1.064	606
Februar	59	124
März	45	70
April	41	55
Mai	45	71
Juni	62	62
Juli	137	70
August	61	102
September	61	72
Oktober	104	66
November	65	66
Dezember	97	63
Gesamt	1.921	1.433

Die optierenden Kommunen Landkreis Eichsfeld und Stadt Jena rechnen mit einer Stagnation oder leichtem Rückgang bei der Anzahl der monatlich eingelegten Widersprüche.

Zu 4.:
Inhaltliche Schwerpunkte der Widersprüche sind:

- Allgemeine Themen
  - o "Verfassungswidrigkeit des SGB II"
  - o Unzureichende Begründetheit des Bescheides, Entscheidungen sind nicht nachvollziehbar
  - o Vorliegen einer eheähnliche Gemeinschaft

- Anrechnung von Einkommen und Vermögen
  - o Anrechnung der Eigenheimzulage
  - o Anrechnung des Kindergeldes volljähriger Kinder
  - o Anrechnung von Unfallrenten

- Berechnung der Kosten für Unterkunft und Heizung
  - o Unangemessenheit der Unterkunfts- und Heizkosten
  - o Anerkennung von Erhaltungsaufwand bei Eigenheimbesitzern
  - o Anrechnung der Betriebskostenrückerstattung

Zu 5.:
Die RD SAT der BA für Arbeit hat für den Bereich der ARGEn nachstehende Daten für den Zeitraum vom 24. September 2005 bis 31. Dezember 2005 erhoben:

Inhaltliche Schwerpunkte	Erhobene Widersprüche	Erledigte Widersprüche	Davon ganz oder teilweise stattgegeben
Anrechnung von Einkommen und Vermögen	5.199	3.632	1.555
Leistungen für Unterkunft und Heizung	3.170	2.256	1.066

Die optierende Kommune Landkreis Eichsfeld teilte mit, dass für ca. 70 Prozent der Widersprüche ein ablehnender Widerspruchsbescheid erteilt wurde. In der optierenden Kommune Stadt Jena liegt diese Quote bei ca. 87 Prozent. Die Entscheidung, ob einem Widerspruch abgeholfen werden kann und ein Abhilfebescheid erteilt wird, ist vom jeweiligen Einzelfall abhängig.

Zu 6.:
Am 31. Dezember 2005 waren in den ARGEn nach Auskunft der RD SAT der BA noch 14 432 Widersprüche (25 Prozent) unerledigt. Eine Aussage zur durchschnittlichen Bearbeitungszeit kann für den Bereich der ARGEn nicht ermittelt werden.

In der optierenden Kommune Landkreis Eichsfeld sind gegenwärtig 45 Prozent und in der optierenden Kommune Stadt Jena ca. 35 Prozent der eingelegten Widersprüche erledigt. Die Bearbeitungsdauer schwankt in Abhängigkeit zu den ergänzend zu führenden Ermittlungen und der Dringlichkeit der Erledigung zwischen einem und acht Monaten.

Zu 7.:
Im Jahr 2005 wurden nach Mitteilung der RD SAT der BA im Bereich der ARGEn 2 645 Klagen bei den Sozialgerichten eingereicht. Die nachstehende Einzelaufstellung umfasst die eingelegten Klagen im Zeitraum 1. Januar 2005 bis 23. September 2005.

ARGE SGB II	Eingereichte Klagen
LK Altenburger Land	133
LK Gotha	145
LK Greiz	113
LK Hildburghausen	40
LK Ilm-Kreis	67
LK Kyffhäuserkreis	90
LK Nordhausen	99
LK Saale-Holzland-Kreis	71
LK Saale-Orla-Kreis	24
LK Saalfeld-Rudolstadt	91
LK Schmalkalden-Mgn.	100
LK Sömmerda	65
LK Sonneberg	41
LK Unstrut-Hainich-Kreis	64
LK Wartburgkreis	63
LK Weimarer Land und Stadt Weimar	70
Stadt Eisenach	50
Stadt Erfurt	131
Stadt Gera	209
Stadt Suhl	71

Quelle: Bundesagentur für Arbeit

Gegen Bescheide der optierenden Kommune Landkreis Eichsfeld wurden 13 Klagen eingereicht. In der optierenden Kommune Stadt Jena sind ca. 60 Klagen anhängig.

Zu 8.:
Schwerpunktmäßig richten sich die Klagen gegen die Anrechnung von Einkommen und Vermögen sowie gegen die Berechnung der Leistungen für Unterkunft und Heizung.

In Vertretung

Dr. Aretz
Staatssekretär

Thüringer Landtag
5. Wahlperiode

Drucksache 5/4100
22.02.2012

K l e i n e A n f r a g e

des Abgeordneten Hauboldt (DIE LINKE)

und

A n t w o r t

des Thüringer Justizministeriums

Entwicklung der Verfahrens- und Arbeitssituation an Thüringer Sozialgerichten in den Jahren 2008 bis 2011

Die **Kleine Anfrage 2049** vom 5. Januar 2012 hat folgenden Wortlaut:

Einem Bericht der "Thüringer Allgemeinen" (TA) vom 3. Januar 2012 ist zu entnehmen, dass die Anzahl der Klagen bei den Thüringer Sozialgerichten weiter zugenommen hat. In Thüringen sollen im Jahr 2011 mehr als 21 000 Klagen bei den Sozialgerichten eingegangen sein, davon soll der Großteil auf den Bereich "Grundsicherung für Arbeitsuchende" (SGB II) entfallen. Insbesondere Fragen aus dem Bereich Kosten der Unterkunft (KdU), aber auch Anrechnung von Hinzuverdienst, sowie Mehrbedarfe sollen den Hauptteil der Verfahren stellen. Hinzu kommt, dass mit der Einführung des "Bildungs- und Teilhabepaketes" neuer "Streitstoff" entstanden ist. Denn nach Aussagen erfahrener Praktiker sei auch die Unklarheit und Vieldeutigkeit der SGB-II-Regelungen ein großes Problem. Zu berücksichtigen ist aber auch, dass die Sozialgerichte noch Verfahren aus verschiedenen anderen Rechtsgebieten wie Kranken- und Rentenversicherung (SGB V und SGB VI), Schwerbehindertenrecht (SGB IX) oder Sozialhilfe (SGB XII) zu erledigen haben. Es ist zu befürchten, dass der hohe Personalbedarf für SGB-II-Verfahren negative Auswirkungen auf die Bearbeitung dieser Rechtsfälle haben könnte. Wegen der Überlastung der Sozialgerichte wird auch über Rechtsänderungen im Sozialrecht diskutiert. Kritiker befürchten, dass hier Leistungseinschränkungen für Betroffene drohen könnten.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hat sich die Verfahrenssituation hinsichtlich der anhängigen Verfahren in den Bereichen Rentenversicherung, Kranken- und Pflegeversicherung, Unfallversicherung sowie Grundsicherung für Arbeitsuchende, Sozialhilfe und Asylbewerberleistungsgesetz - auch im Vergleich zum Vorjahr - an den Sozialgerichten in Thüringen und am Thüringer Landessozialgericht in den Jahren 2008 bis 2011 entwickelt (bitte nach Rechtsgebieten, Sozialgerichten und Vergleichsjahren aufschlüsseln)?

2. Wie viele der eingereichten Klagen waren in den genannten Rechtsgebieten in den Jahren 2008 bis 2011 ganz bzw. teilweise erfolgreich und bei wie vielen der nicht erfolgreichen Klagen wurden Rechtsmittel eingelegt (bitte nach Rechtsgebieten und Sozialgerichten und in "Jahresscheiben" aufschlüsseln)?

3. Wie viele der Verfahren aus den oben genannten Rechtsgebieten, die ursprünglich bei Thüringer Sozialgerichten anhängig waren bzw. noch anhängig sind, befanden sich in den Jahren 2008 bis 2011 in einem Verfahren bzw. Verfahrensstadium beim Bundessozialgericht bzw. beim Bundesverfassungsgericht und mit welchem Ergebnis sind sie dort gegebenenfalls entschieden worden (bitte nach Rechtsgebieten sowie Gerichten und soweit möglich nach Instanz bzw. Verfahrensart - Revision, Verfassungsbeschwerde, konkrete Normenkontrolle u.ä. und Jahr der erfolgreichen Beendigung aufschlüsseln)?

Druck: Thüringer Landtag, 5. März 2012

4. Wie hat sich die durchschnittliche Verfahrensdauer in den Jahren 2008 bis 2011 und auch im Vergleich zu den Jahren 2006 und 2007 entwickelt und welche Gründe können gegebenenfalls dafür benannt werden (bitte nach Rechtsgebieten und Sozialgerichten aufschlüsseln)?

5. Wie stellt sich in den unter Frage 1 genannten Rechtsgebieten in den Jahren 2008 bis 2011 und im Vergleich zu den Jahren 2006 und 2007 der richterliche und nichtrichterliche Personaleinsatz, Arbeitsbelastung je Richter, "Verfügbarkeit" von Sachverständigen bzw. Gutachtern sowie Hinzuziehung von Anwälten dar (bitte nach Rechtsgebieten und Sozialgerichten aufschlüsseln)?

6. Wie viele Widersprüche wurden in den unter Frage 1 genannten Rechtsgebieten bei Thüringer Behörden in den Jahren 2007 bis 2011 eingelegt und in wie vielen Fällen wurde dann Klage erhoben (bitte nach Rechtsgebieten, Sozialgerichtsbezirken bzw. Sozialgerichten und Jahren aufschlüsseln und sowohl in absoluten Zahlen als auch in Prozentzahlen angeben)?

7. Mit welcher Entwicklung der Verfahrenszahlen an den Thüringer Sozialgerichten ist nach Ansicht der Landesregierung in den Jahren 2012 bis 2014 zu rechnen und welche Gründe lassen sich für diese Entwicklung jetzt schon erkennen (z.B. unklare Regelungen, die hohes Konfliktpotential bergen)?

8. Welchen Stand hat die Diskussion hinsichtlich der Änderung von Vorschriften des SGB II, des SGB XII und des Sozialgerichtsgesetzes (SGG) und gegebenenfalls weiterer Regelungen insbesondere mit Blick auf eine "Entlastung" der Sozialgerichte - insbesondere mit Blick auf die Auswertung und Umsetzung von Arbeitsergebnissen der Konferenz der Justizministerinnen und Justizminister des Bundes und der Länder? Inwiefern sollen auch die Entscheidungsebenen der "Jobcenter" und Sozialämter und deren Arbeit in diese Reform mit einbezogen werden? Inwiefern sieht die Landesregierung die Gefahr, dass die Reformvorschläge zu einer Verschlechterung der Rechtspositionen und der Lebenssituation der Betroffenen führen können?

9. Welchen weiteren Handlungsbedarf gesetzgeberischer oder organisatorischer Art sieht die Landesregierung angesichts der Situation der Thüringer Sozialgerichte oder anderer Behörden wie den "Jobcentern", z.B. mit Blick auf das Problem der zunehmenden kurzzeitigen Befristung von Bescheiden?

Das **Thüringer Justizministerium** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 21. Februar 2012 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:
Zur Verfahrenssituation in den einzelnen Rechtsgebieten werden die Daten in beigefügter Anlage 1 mitgeteilt.

In dem in der Kleinen Anfrage 2049 angesprochenen Kernbereich (SGB II) war im Jahr 2011 ein Verfahrensrückgang von 10,4 Prozent im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen. In sämtlichen Verfahren war im Jahr 2011 ein Rückgang von 6,9 Prozent festzustellen.

Zu 2.:
Zur Beantwortung der Frage 2 werden die Daten in beigefügter Anlage 2 mitgeteilt.

Hinsichtlich der Zahl der eingelegten Berufungen innerhalb der einzelnen Rechtsgebiete wird auf die zur Beantwortung der Frage 1 ausgewiesenen Neuzugänge beim Thüringer Landessozialgericht verwiesen.

Zu 3.:
In der Thüringer Justiz erfolgt keine statistische Auswertung der Verfahren, die ursprünglich vor Thüringer Sozialgerichten anhängig waren bzw. noch anhängig sind und sich in den Jahren 2008 bis 2011 beim Bundessozialgericht beziehungsweise beim Bundesverfassungsgericht befanden. In diesem Zusammenhang kann diesseits nur auf die öffentlich zugänglichen Tätigkeits- und Rechtsprechungsberichte der beiden Bundesgerichte verwiesen werden. Lediglich im Geschäftsbereich des Thüringer Landessozialgerichts werden die Vorlagen an das Bundessozialgericht, wie nachfolgend aufgeführt, erfasst. Die Ergebnisse in den einzelnen Verfahren sind nicht bekannt.

Rechtsgebiet	Anzahl
Grundsicherung für Arbeitsuchende - SGB II -	5
Krankenversicherung	5
Rentenversicherung	31
Schwerbehindertenrecht - SGB IX -	0
Sozialhilfe	2
Unfallversicherung	7
Soziales Entschädigungsrecht	1
Vertragsarzt-, Vertragszahnarztrecht	5
Arbeitslosenversicherung - SGB III -	1
Asylbewerberleistungsgesetz	0
Pflegeversicherung	0

Zu 4.:
Die durchschnittliche Verfahrensdauer aller erledigten Klageverfahren/Berufungsverfahren in Monaten wird in beigefügter Anlage 3 mitgeteilt.

Die durchschnittliche Verfahrensdauer selbst ist nur eine Momentaufnahme für einen bestimmten Berichtszeitraum. Dies folgt aus der statistischen Erhebungsmethodik. In die Verfahrensdauer fließen nur die im konkreten Zeitraum erledigten Verfahren ein. Die Verfahrensdauer liefert dementsprechend keine Aussage darüber, wie lang die übrigen noch unerledigten Verfahren bereits anhängig sind. So führt beispielsweise ein verstärkter Abbau von Altverfahren zu einem statistischen Anstieg der durchschnittlichen Verfahrensdauer, obwohl sich der Bestand an unerledigten Verfahren verjüngt.

Die Verfahrensdauer eines Verfahrens wird regelmäßig durch den jeweiligen Ermittlungsaufwand, die Dringlichkeit der Entscheidung und die aktuelle Geschäftsbelastung beeinflusst.

Zu 5.:
Der richterliche Personaleinsatz, welcher in bundeseinheitlichen Personalübersichten erfasst wird, wird in beigefügter Anlage 4 mitgeteilt. Die gesonderte Abbildung hinsichtlich der in Frage 1 benannten Rechtsgebiete ist nur für die Kranken-, Unfall- und Rentenversicherung sowie für SGB-II-Verfahren möglich. Die Abbildung der Verwendung innerhalb der einzelnen Sachgebiete beruht auf Selbsteinschätzungen der Richter. Ungenauigkeiten hinsichtlich der Verteilung der richterlichen Arbeitskraft auf die einzelnen Rechtsgebiete sind daher nicht auszuschließen. Für den nichtrichterlichen Bereich erfolgt in den Personalübersichten keine Aufteilung der Bediensteten auf die einzelnen Rechtsgebiete. Für das Jahr 2011 liegen die statistischen Auswertungen aus den Personalübersichten noch nicht vor. Erhebungen für das Jahr 2006 gab es noch nicht.

Zu 6.:
Vorbemerkung:

Die Ermittlung der gewünschten Daten war nur für eingelegte Widersprüche in den Bereichen der Kranken-, Pflege- und Unfallversicherung, Grundsicherung für Arbeitsuchende, Sozialhilfe und in Angelegenheiten nach dem Asylbewerberleistungsgesetz möglich.

Grundsicherung für Arbeitsuchende

Die Grundsicherung für Arbeitsuchende wurde in Thüringen im Jahr 2007 von zwei zugelassenen kommunalen Trägern (Stadt Jena und Landkreis Eichsfeld) und 20 Arbeitsgemeinschaften nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (ARGEn SGB II) durchgeführt. In den Jahren 2008 bis 2010 führten in Thüringen zwei zugelassene kommunale Träger, 18 Arbeitsgemeinschaften und zwei Landkreise (Altenburger Land und Schmalkalden-Meiningen) und Arbeitsagenturen mit getrennter Aufgabenwahrnehmung die Leistungserbringung durch. Im Jahr 2011 wurde die Grundsicherung für Arbeitsuchende in Thüringen von zwei zugelassenen kommunalen Trägern, 19 gemeinsamen Einrichtungen und von zwei Landkreisen und Arbeitsagenturen mit getrennter Aufgabenwahrnehmung erbracht. Die als Anlage 5 beigefügten Daten wurden durch die zugelassenen kommunalen Träger, für den Bereich der ARGEn SGB II (ab 2011 gemeinsamen Einrichtungen) sowie den Agenturen für Arbeit mit getrennter Aufgabenwahrnehmung von der Regionaldirektion Sach-

sen-Anhalt-Thüringen der Bundesagentur für Arbeit und von den Landkreisen mit getrennter Aufgabenwahrnehmung erhoben. Daten über die Anzahl der Fälle, in welchen nachfolgend Klage erhoben wurde, liegen nicht vor. Hierzu wird auf die Erhebung der Daten zu den eingereichten Klagen der Sozialgerichte verwiesen (Frage 1). Die in der Anlage 5 zur Frage 6 aufgeführten Daten wurden durch das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie übermittelt.

Angelegenheiten nach dem SGB XII und dem Asylbewerberleistungsgesetz

Durch das Thüringer Landesverwaltungsamt wurden die Daten auf der Grundlage einer Abfrage bei den Landkreisen und kreisfreien Städte gemäß beigefügter Anlage 6 übermittelt.

Krankenversicherung, Pflegeversicherung und Unfallversicherung

Die Beantwortung erfolgt auf der Basis von Angaben der beiden der Rechtsaufsicht des Thüringer Ministeriums für Soziales, Familie und Gesundheit unterstehenden Betriebskrankenkassen (BKK der Thüringer Energieversorgung - BKK ThEV sowie BKK der Maschinenfabrik und Eisengießerei Meuselwitz - BKK MEM) sowie der Unfallkasse Thüringen. Durch diese wurden die in der beigefügten Anlage 7 angegebenen Daten übermittelt.

Darüber hinaus liegen keine Erkenntnisse vor.

Zu 7.:
Der Geschäftsanfall bei den Thüringer Sozialgerichten war im Kalenderjahr 2011 von einem Verfahrensrückgang (insgesamt - 6,9 Prozent) geprägt. Die Erledigungsleistung konnte durch gezielte personelle Unterstützungsmaßnahmen um 2,5 Prozent weiter gesteigert werden. Unter den 23 706 bei den Thüringer Sozialgerichten im Kalenderjahr 2011 neu eingegangenen Klagen waren 15 812 Klagen, die den Bereich der Angelegenheiten nach dem SGB II betrafen. In diesem Bereich war ein Verfahrensrückgang von 10,4 Prozent zu verzeichnen.

Es ist zu erkennen, dass die getroffenen Maßnahmen (siehe Antworten zu Fragen 8 und 9) Wirkung zeigen. Da der Geschäftsanfall u. a. auch von der wirtschaftlichen Entwicklung abhängig ist, kann eine Einschätzung der Verfahrenszahlen für die Jahre 2012 bis 2014 nicht abgegeben werden.

Zu 8.:
Die Konferenz der Justizministerinnen und Justizminister (JuMiKo) hat sich in der Vergangenheit mehrfach mit der Situation der Sozialgerichtsbarkeit beschäftigt. In der Folge wurde eine gemeinsame Kommission der JuMiKo und der Arbeits- und Sozialministerkonferenz (ASMK) auf Staatssekretärsebene gebildet.

Diese Kommission hat ihre Arbeit Ende Oktober 2010 abgeschlossen und abgestimmte Gesetzgebungsvorschläge für eine verbesserte Verwaltungspraxis vorgelegt. Hierzu wurden selbstverständlich auch Anregungen aus der behördlichen Praxis einbezogen. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales war beratend an den Sitzungen der Kommission beteiligt und hat einzelne Vorschläge bereits in das Gesetz zur Ermittlung von Regelbedarfen und zur Änderung des Zweiten und Zwölften Buchs Sozialgesetzbuch aufgenommen.

Mit dem Gesetz zur Ermittlung von Regelbedarfen und zur Änderung des Zweiten und Zwölften Buchs Sozialgesetzbuchs vom 24. März 2011 wurden Regelungen getroffen, die zu einer Verminderung der Belastung der Sozialgerichte geführt haben. Hierbei handelt es sich insbesondere um die Abschaffung der Rundungsregel des § 41 SGB II (Abrundung bis 0,49 Euro; Aufrundung ab 0,50 Euro), so dass die spitze Berechnung der Leistungen (d. h. mit 2 Dezimalstellen) nunmehr auch gesetzlich im § 41 Abs. 2 SGB II geregelt ist. In der Vergangenheit hat es viele erfolgreiche Klageverfahren gegeben, weil die Rundung durch die EDV der Bundesagentur für Arbeit nicht entsprechend der gesetzlichen Regelung erfolgte.

Ein weiterer wesentlicher Punkt für die Verringerung der Belastung der Sozialgerichte dürfte auch die erfolgte Verkürzung der in § 44 SGB X genannten 4-Jahres-Frist für die rückwirkende Überprüfung von (auch bestandskräftigen) Verwaltungsakten sein. Im Gesetz zur Ermittlung von Regelbedarfen und zur Änderung des Zweiten und Zwölften Buchs Sozialgesetzbuch vom 24. März 2011 ist diese Frist für Verwaltungsakte nach dem SGB II auf ein Jahr beschränkt worden (§ 40 Abs. 1 Satz 2 SGB II).

Die Entwicklung der eingelegten Widersprüche im Jahr 2011 zeigt gegenüber dem Jahr 2010 einen Rückgang (- 16 Prozent). Dieser dürfte neben dem Rückgang der Bedarfsgemeinschaften auch auf die erfolgten Gesetzesänderungen zurückzuführen sein.

Die noch nicht aufgegriffenen Vorschläge der Kommission wurden der Bundesregierung mit der Bitte um Prüfung übermittelt. Zudem hat die Frühjahrskonferenz 2011 der JuMiKo beschlossen, erneut eine Arbeitsgruppe unter Federführung der Senatsverwaltung für Justiz Berlin zu bilden. Die Arbeitsgruppe soll konkrete Vorschläge für weitere Änderungen des Sozialprozessrechts unterbreiten. Konkrete Gesetzgebungsvorschläge sollen der nächsten Frühjahrskonferenz der JuMiKo am 13. und 14. Juni 2012 vorgelegt werden.

Solange diese Vorschläge noch nicht abschließend erarbeitet sind, kann die Landesregierung keine Bewertung zu möglichen Auswirkungen abgeben.

Zu 9.:
Bezug nehmend auf die Beantwortung der Frage 8 wird der weitere gesetzgeberische Handlungsbedarf aktuell durch die JuMiKo-Arbeitsgruppe geprüft. Deren Vorschläge bleiben abzuwarten. Aus Sicht der Jobcenter besteht derzeit kein akuter Handlungsbedarf für weitere gesetzliche Änderungen. Im Interesse der Hilfebedürftigen und der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Jobcentern sollte nunmehr der Fokus auf eine Konstanz des Leistungsrechts gelegt werden, um so unter anderem eine weitere Steigerung der Qualität der Leistungserbringung zu ermöglichen.

Nach § 41 Abs. 1 Satz 4 und 5 SGB II werden die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts befristet erbracht. Die Leistungen sollen im Regelfall jeweils für sechs Monate bewilligt und monatlich im Voraus gezahlt werden. Nach Satz 5 der Vorschrift kann der Bewilligungszeitraum auf bis zu zwölf Monate bei Berechtigten verlängert werden, bei denen eine Veränderung der Verhältnisse in diesem Zeitraum nicht zu erwarten ist. Das in der Kleinen Anfrage beschriebene Problem der zunehmenden kurzzeitigen Befristung ist in den Geschäftsbereichen nicht bekannt.

In organisatorischer Hinsicht wurden die Thüringer Sozialgerichte in den beiden letzten Jahren erheblich - sowohl im richterlichen als auch nichtrichterlichen Bereich - personell gestärkt. Wie in allen Fachbereichen der Justiz wird die Entwicklung der Verfahrenseingänge auch im Bereich der Thüringer Sozialgerichte ständig beobachtet und es wird im Bedarfsfall reagiert.

Dr. Poppenhäger
Minister

Anlagen*)

*) Hinweis:
Auf den Abdruck der Anlagen wurde verzichtet. Ein Exemplar mit Anlagen erhielten jeweils die Fraktionen und die Landtagsbibliothek. Des Weiteren können sie im Landtagsinformationssystem unter der oben genannten Drucksachennummer sowie im Internet unter der Adresse: www.parldok.thueringen.de eingesehen werden.

Frage 1
Krankenversicherung ohne Vertragsarztangelegenheiten

Sozialgerichte - insgesamt -

Klagen

	2008	Veränderung	2009	Veränderung	2010	Veränderung	2011	Veränderung
Neuzugänge	725	20,8%	844	16,4%	764	-9,5%	922	20,7%
Erledigungen	634	-5,9%	735	15,9%	756	2,9%	960	27,0%
Endbestand	1.078	9,2%	1.187	10,1%	1.232	3,8%	1.195	-3,0%

Sozialgericht Altenburg

Klagen

	2008	Veränderung	2009	Veränderung	2010	Veränderung	2011	Veränderung
Neuzugänge	259	25,1%	297	14,7%	187	-37,0%	237	26,7%
Erledigungen	242	8,5%	261	7,9%	231	-11,5%	339	46,8%
Endbestand	378	4,7%	414	9,5%	370	-10,6%	268	-27,6%

Sozialgericht Gotha

Klagen

	2008	Veränderung	2009	Veränderung	2010	Veränderung	2011	Veränderung
Neuzugänge	195	-8,4%	242	24,1%	202	-16,5%	276	36,6%
Erledigungen	169	-14,6%	232	37,3%	245	5,6%	269	9,8%
Endbestand	376	7,4%	386	2,7%	380	-1,6%	387	1,8%

Sozialgericht Meiningen

Klagen

	2008	Veränderung	2009	Veränderung	2010	Veränderung	2011	Veränderung
Neuzugänge	134	34,0%	175	30,6%	185	5,7%	211	14,1%
Erledigungen	99	-20,8%	134	35,4%	161	20,1%	180	11,8%
Endbestand	187	23,0%	228	21,9%	252	10,5%	283	12,3%

Sozialgericht Nordhausen

Klagen

	2008	Veränderung	2009	Veränderung	2010	Veränderung	2011	Veränderung
Neuzugänge	137	71,2%	130	-5,1%	190	46,2%	198	4,2%
Erledigungen	124	-3,1%	108	-12,9%	119	10,2%	172	44,5%
Endbestand	137	10,5%	159	16,1%	230	44,7%	257	11,7%

Thüringer Landessozialgericht

Berufungen

	2008	Veränderung	2009	Veränderung	2010	Veränderung	2011	Veränderung
Neuzugänge	57	29,5%	65	14,0%	68	4,6%	90	32,4%
Erledigungen	31	0,0%	37	19,4%	47	27,0%	62	31,9%
Endbestand	116	28,9%	145	25,0%	162	11,7%	190	17,3%

Frage 1
Pflegeversicherung

Sozialgerichte - insgesamt -

Klagen

	2008	Veränderung	2009	Veränderung	2010	Veränderung	2011	Veränderung
Neuzugänge	207	15,6%	225	8,7%	209	-7,1%	189	-9,6%
Erledigungen	191	23,2%	229	19,9%	207	-9,6%	212	2,4%
Endbestand	224	7,7%	220	-1,8%	223	1,4%	200	-10,3%

Sozialgericht Altenburg

Klagen

	2008	Veränderung	2009	Veränderung	2010	Veränderung	2011	Veränderung
Neuzugänge	70	4,3%	42	-40,0%	46	9,5%	48	4,3%
Erledigungen	89	30,9%	66	-25,8%	46	-30,3%	42	-8,7%
Endbestand	68	-21,8%	44	-35,3%	44	0,0%	50	13,6%

Sozialgericht Gotha

Klagen

	2008	Veränderung	2009	Veränderung	2010	Veränderung	2011	Veränderung
Neuzugänge	65	58,3%	75	15,4%	71	-5,3%	81	14,1%
Erledigungen	51	10,9%	92	80,4%	68	-26,1%	84	23,5%
Endbestand	78	21,9%	61	-21,8%	65	6,6%	62	-4,6%

Sozialgericht Meiningen

Klagen

	2008	Veränderung	2009	Veränderung	2010	Veränderung	2011	Veränderung
Neuzugänge	21	5,0%	44	109,5%	31	-29,5%	26	-16,1%
Erledigungen	18	20,0%	18	0,0%	39	116,7%	31	-20,5%
Endbestand	25	13,6%	51	104,0%	43	-15,7%	38	-11,6%

Sozialgericht Nordhausen

Klagen

	2008	Veränderung	2009	Veränderung	2010	Veränderung	2011	Veränderung
Neuzugänge	51	13,3%	64	25,5%	61	-4,7%	34	-44,3%
Erledigungen	33	26,9%	53	60,6%	54	1,9%	55	1,9%
Endbestand	53	51,4%	64	20,8%	71	10,9%	50	-29,6%

Thüringer Landessozialgericht

Berufungen

	2008	Veränderung	2009	Veränderung	2010	Veränderung	2011	Veränderung
Neuzugänge	10	0,0%	8	-20,0%	6	-25,0%	4	-33,3%
Erledigungen	6	20,0%	4	-33,3%	7	75,0%	5	-28,6%
Endbestand	20	25,0%	23	15,0%	22	-4,3%	21	-4,5%

Frage 1
Unfallversicherung

Sozialgerichte - insgesamt -

Klagen

	2008	Veränderung	2009	Veränderung	2010	Veränderung	2011	Veränderung
Neuzugänge	565	-14,5%	651	15,2%	597	-8,3%	615	3,0%
Erledigungen	589	-12,0%	556	-5,6%	666	19,8%	625	-6,2%
Endbestand	1.144	-2,1%	1.239	8,3%	1.179	-4,8%	1.169	-0,8%

Sozialgericht Altenburg

Klagen

	2008	Veränderung	2009	Veränderung	2010	Veränderung	2011	Veränderung
Neuzugänge	165	-9,8%	195	18,2%	160	-17,9%	167	4,4%
Erledigungen	186	-8,4%	160	-14,0%	213	33,1%	192	-9,9%
Endbestand	330	-6,3%	365	10,6%	312	-14,5%	287	-8,0%

Sozialgericht Gotha

Klagen

	2008	Veränderung	2009	Veränderung	2010	Veränderung	2011	Veränderung
Neuzugänge	167	-14,8%	189	13,2%	192	1,6%	174	-9,4%
Erledigungen	155	-6,6%	165	6,5%	171	3,6%	185	8,2%
Endbestand	444	2,8%	468	5,4%	498	6,4%	487	-2,2%

Sozialgericht Meiningen

Klagen

	2008	Veränderung	2009	Veränderung	2010	Veränderung	2011	Veränderung
Neuzugänge	114	-14,3%	141	23,7%	125	-11,3%	131	4,8%
Erledigungen	118	7,3%	128	8,5%	162	26,6%	133	-17,9%
Endbestand	216	-1,8%	229	6,0%	192	-16,2%	190	-1,0%

Sozialgericht Nordhausen

Klagen

	2008	Veränderung	2009	Veränderung	2010	Veränderung	2011	Veränderung
Neuzugänge	119	-20,1%	126	5,9%	120	-4,8%	143	19,2%
Erledigungen	130	-31,6%	103	-20,8%	120	16,5%	115	-4,2%
Endbestand	154	-6,7%	177	14,9%	177	0,0%	205	15,8%

Thüringer Landessozialgericht

Berufungen

	2008	Veränderung	2009	Veränderung	2010	Veränderung	2011	Veränderung
Neuzugänge	112	1,8%	105	-6,3%	112	6,7%	95	-15,2%
Erledigungen	95	-5,9%	85	-10,5%	87	2,4%	100	14,9%
Endbestand	188	9,9%	208	10,6%	233	12,0%	228	-2,1%

Frage 1
Rentenversicherung

Sozialgerichte - insgesamt -

Klagen **Sachgebiet: Rentenversicherung**

	2008	Veränderung	2009	Veränderung	2010	Veränderung	2011	Veränderung
Neuzugänge	2.870	-7,4%	2.720	-5,2%	2.903	6,7%	2.992	3,1%
Erledigungen	3.512	0,5%	2.995	-14,7%	3.028	1,1%	3.164	4,5%
Endbestand	5.104	-10,9%	4.837	-5,2%	4.645	-4,0%	4.476	-3,6%

Sozialgericht Altenburg

Klagen

	2008	Veränderung	2009	Veränderung	2010	Veränderung	2011	Veränderung
Neuzugänge	745	-13,4%	713	-4,3%	906	27,1%	822	-9,3%
Erledigungen	873	-11,5%	889	1,8%	803	-9,7%	920	14,6%
Endbestand	1.523	-7,8%	1.348	-11,5%	1.368	1,5%	1.270	-7,2%

Sozialgericht Gotha

Klagen

	2008	Veränderung	2009	Veränderung	2010	Veränderung	2011	Veränderung
Neuzugänge	889	-10,7%	803	-9,7%	872	8,6%	854	-2,1%
Erledigungen	1.124	-1,7%	934	-16,9%	895	-4,2%	926	3,5%
Endbestand	1.647	-12,5%	1.517	-7,9%	1.510	-0,5%	1.439	-4,7%

Sozialgericht Meiningen

Klagen

	2008	Veränderung	2009	Veränderung	2010	Veränderung	2011	Veränderung
Neuzugänge	642	-1,3%	576	-10,3%	512	-11,1%	598	16,8%
Erledigungen	787	20,0%	639	-18,8%	664	3,9%	635	-4,4%
Endbestand	1.099	-11,7%	1.039	-5,5%	887	-14,6%	852	-3,9%

Sozialgericht Nordhausen

Klagen

	2008	Veränderung	2009	Veränderung	2010	Veränderung	2011	Veränderung
Neuzugänge	594	-2,6%	628	5,7%	613	-2,4%	718	17,1%
Erledigungen	728	3,0%	533	-26,8%	666	25,0%	683	2,6%
Endbestand	835	-11,9%	933	11,7%	880	-5,7%	915	4,0%

Thüringer Landessozialgericht

Berufungen

	2008	Veränderung	2009	Veränderung	2010	Veränderung	2011	Veränderung
Neuzugänge	392	-2,7%	361	-7,9%	365	1,1%	382	4,7%
Erledigungen	303	2,2%	361	19,1%	318	-11,9%	367	15,4%
Endbestand	695	14,7%	695	0,0%	744	7,1%	763	2,6%

Frage 1

Angelegenheiten nach dem SGB II (ab 2011 einschließlich Angelegenheiten § 6a BKGG)

Sozialgerichte - insgesamt -

Klagen

	2008	Veränderung	2009	Veränderung	2010	Veränderung	2011	Veränderung
Neuzugänge	9.523	55,4%	12.165	27,7%	17.688	45,4%	15.854	-10,4%
Erledigungen	6.192	65,9%	9.138	47,6%	14.027	53,5%	14.066	0,3%
Endbestand	9.986	50,0%	12.996	30,1%	16.589	27,6%	18.433	11,1%

Sozialgericht Altenburg

Klagen

	2008	Veränderung	2009	Veränderung	2010	Veränderung	2011	Veränderung
Neuzugänge	2.305	56,4%	2.314	0,4%	2.659	14,9%	2.390	-10,1%
Erledigungen	1.625	49,9%	1.982	22,0%	2.689	35,7%	2.707	0,7%
Endbestand	2.598	35,3%	2.930	12,8%	2.900	-1,0%	2.608	-10,1%

Sozialgericht Gotha

Klagen

	2008	Veränderung	2009	Veränderung	2010	Veränderung	2011	Veränderung
Neuzugänge	3.094	31,9%	4.463	44,2%	6.190	38,7%	5.644	-8,8%
Erledigungen	2.070	84,0%	2.900	40,1%	4.679	61,3%	4.789	2,4%
Endbestand	3.637	39,2%	5.183	42,5%	6.780	30,8%	7.637	12,6%

Sozialgericht Meiningen

Klagen

	2008	Veränderung	2009	Veränderung	2010	Veränderung	2011	Veränderung
Neuzugänge	1.621	21,8%	1.642	1,3%	1.542	-6,1%	1.401	-9,1%
Erledigungen	1.130	25,7%	1.917	69,6%	1.697	-11,5%	1.331	-21,6%
Endbestand	1.762	38,5%	1.487	-15,6%	1.335	-10,2%	1.404	5,2%

Sozialgericht Nordhausen

Klagen

	2008	Veränderung	2009	Veränderung	2010	Veränderung	2011	Veränderung
Neuzugänge	2.503	155,4%	3.746	49,7%	7.297	94,8%	6.419	-12,0%
Erledigungen	1.367	119,1%	2.339	71,1%	4.962	112,1%	5.239	5,6%
Endbestand	1.989	132,9%	3.396	70,7%	5.574	64,1%	6.784	21,7%

Thüringer Landessozialgericht

Berufungen

	2008	Veränderung	2009	Veränderung	2010	Veränderung	2011	Veränderung
Neuzugänge	202	-29,6%	221	9,4%	281	27,1%	271	-3,6%
Erledigungen	155	176,8%	141	-9,0%	204	44,7%	239	17,2%
Endbestand	326	16,4%	405	24,2%	479	18,3%	511	6,7%

Frage 1
Angelegenheiten nach dem SGB XII und dem AsylbLG

Sozialgerichte - insgesamt -

Klagen

	2008	Veränderung	2009	Veränderung	2010	Veränderung	2011	Veränderung
Neuzugänge	184	0,5%	270	46,7%	220	-18,5%	289	31,4%
Erledigungen	186	26,5%	178	-4,3%	204	14,6%	244	19,6%
Endbestand	243	-0,8%	335	37,9%	351	4,8%	396	12,8%

Sozialgericht Altenburg

Klagen

	2008	Veränderung	2009	Veränderung	2010	Veränderung	2011	Veränderung
Neuzugänge	51	18,6%	82	60,8%	76	-7,3%	96	26,3%
Erledigungen	57	50,0%	33	-42,1%	63	90,9%	74	17,5%
Endbestand	58	-9,4%	107	84,5%	120	12,1%	142	18,3%

Sozialgericht Gotha

Klagen

	2008	Veränderung	2009	Veränderung	2010	Veränderung	2011	Veränderung
Neuzugänge	55	-1,7%	97	76,4%	71	-26,8%	73	2,8%
Erledigungen	61	15,1%	85	39,3%	80	-5,9%	69	-13,8%
Endbestand	72	-7,7%	84	16,7%	75	-10,7%	79	5,3%

Sozialgericht Meiningen

Klagen

	2008	Veränderung	2009	Veränderung	2010	Veränderung	2011	Veränderung
Neuzugänge	35	-2,7%	32	-8,6%	23	-28,1%	41	78,3%
Erledigungen	27	8,0%	22	-18,5%	29	31,8%	44	51,7%
Endbestand	51	18,6%	61	19,6%	55	-9,8%	52	-5,5%

Sozialgericht Nordhausen

Klagen

	2008	Veränderung	2009	Veränderung	2010	Veränderung	2011	Veränderung
Neuzugänge	43	-10,4%	59	37,2%	50	-15,3%	79	58,0%
Erledigungen	41	32,3%	38	-7,3%	32	-15,8%	57	78,1%
Endbestand	62	3,3%	83	33,9%	101	21,7%	123	21,8%

Thüringer Landessozialgericht

Berufungen

	2008	Veränderung	2009	Veränderung	2010	Veränderung	2011	Veränderung
Neuzugänge	28	154,5%	17	-39,3%	10	-41,2%	16	60,0%
Erledigungen	5	-16,7%	11	120,0%	13	18,2%	19	46,2%
Endbestand	33	230,0%	39	18,2%	36	-7,7%	33	-8,3%

Anlage 2

Frage 2
Krankenversicherung ohne Vertragsarztangelegenheiten

Sozialgerichte - insgesamt -				
Die durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigten Verfahren, an denen Versicherte oder Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten				
Jahr	2008	2009	2010	2011
insgesamt	139	213	206	265
mit Obsiegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	24	55	35	52
teilweises Obsiegen / Unterliegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	7	3	9	10

Sozialgericht Altenburg				
Die durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigten Verfahren, an denen Versicherte oder Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten				
Jahr	2008	2009	2010	2011
insgesamt	38	74	46	88
mit Obsiegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	11	29	14	18
teilweises Obsiegen / Unterliegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	1	2	1	4

Sozialgericht Gotha				
Die durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigten Verfahren, an denen Versicherte oder Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten				
Jahr	2008	2009	2010	2011
insgesamt	44	82	100	107
mit Obsiegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	3	14	9	10
teilweises Obsiegen / Unterliegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	2	0	3	6

Sozialgericht Meiningen				
Die durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigten Verfahren, an denen Versicherte oder Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten				
Jahr	2008	2009	2010	2011
insgesamt	30	35	37	36
mit Obsiegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	6	8	6	14
teilweises Obsiegen / Unterliegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	3	1	3	0

Sozialgericht Nordhausen				
Die durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigten Verfahren, an denen Versicherte oder Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten				
Jahr	2008	2009	2010	2011
insgesamt	27	22	23	34
mit Obsiegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	4	4	6	10
teilweises Obsiegen / Unterliegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	1	0	2	0

Frage 2
Pflegeversicherung

Sozialgerichte - insgesamt -				
Die durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigten Verfahren, an denen Versicherte oder Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten				
Jahr	2008	2009	2010	2011
insgesamt	37	41	33	26
mit Obsiegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	8	10	16	7
teilweises Obsiegen / Unterliegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	5	4	3	1

Sozialgericht Altenburg				
Die durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigten Verfahren, an denen Versicherte oder Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten				
Jahr	2008	2009	2010	2011
insgesamt	11	13	8	6
mit Obsiegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	3	3	4	3
teilweises Obsiegen / Unterliegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	0	2	1	0

Sozialgericht Gotha				
Die durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigten Verfahren, an denen Versicherte oder Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten				
Jahr	2008	2009	2010	2011
insgesamt	16	17	9	9
mit Obsiegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	2	5	4	3
teilweises Obsiegen / Unterliegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	5	1	1	1

Sozialgericht Meiningen				
Die durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigten Verfahren, an denen Versicherte oder Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten				
Jahr	2008	2009	2010	2011
insgesamt	1	2	7	4
mit Obsiegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	0	1	5	0
teilweises Obsiegen / Unterliegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	0	0	0	0

Sozialgericht Nordhausen				
Die durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigten Verfahren, an denen Versicherte oder Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten				
Jahr	2008	2009	2010	2011
insgesamt	9	9	9	7
mit Obsiegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	3	1	3	1
teilweises Obsiegen / Unterliegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	0	1	1	0

Frage 2

Unfallversicherung

Sozialgerichte - insgesamt -				
Die durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigten Verfahren, an denen Versicherte oder Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten				
Jahr	2008	2009	2010	2011
insgesamt	174	189	216	192
mit Obsiegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	29	18	17	11
teilweises Obsiegen / Unterliegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	6	8	10	15

Sozialgericht Altenburg				
Die durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigten Verfahren, an denen Versicherte oder Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten				
Jahr	2008	2009	2010	2011
insgesamt	45	47	60	64
mit Obsiegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	10	6	4	1
teilweises Obsiegen / Unterliegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	1	1	1	5

Sozialgericht Gotha				
Die durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigten Verfahren, an denen Versicherte oder Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten				
Jahr	2008	2009	2010	2011
insgesamt	69	93	98	69
mit Obsiegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	14	7	8	6
teilweises Obsiegen / Unterliegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	3	5	7	6

Sozialgericht Meiningen				
Die durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigten Verfahren, an denen Versicherte oder Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten				
Jahr	2008	2009	2010	2011
insgesamt	39	34	44	45
mit Obsiegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	2	2	5	3
teilweises Obsiegen / Unterliegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	2	2	2	1

Sozialgericht Nordhausen				
Die durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigten Verfahren, an denen Versicherte oder Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten				
Jahr	2008	2009	2010	2011
insgesamt	21	15	14	14
mit Obsiegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	3	3	0	1
teilweises Obsiegen / Unterliegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	0	0	0	3

Frage 2
Rentenversicherung

Sozialgerichte - insgesamt -				
Die durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigten Verfahren, an denen Versicherte oder Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten				
Jahr	2008	2009	2010	2011
insgesamt	837	689	693	735
mit Obsiegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	66	72	70	65
teilweises Obsiegen / Unterliegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	64	56	56	62

Sozialgericht Altenburg				
Die durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigten Verfahren, an denen Versicherte oder Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten				
Jahr	2008	2009	2010	2011
insgesamt	168	165	181	195
mit Obsiegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	13	15	15	14
teilweises Obsiegen / Unterliegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	8	13	18	26

Sozialgericht Gotha				
Die durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigten Verfahren, an denen Versicherte oder Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten				
Jahr	2008	2009	2010	2011
insgesamt	326	305	260	286
mit Obsiegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	22	24	24	21
teilweises Obsiegen / Unterliegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	29	27	18	8

Sozialgericht Meiningen				
Die durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigten Verfahren, an denen Versicherte oder Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten				
Jahr	2008	2009	2010	2011
insgesamt	129	110	122	139
mit Obsiegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	15	17	16	14
teilweises Obsiegen / Unterliegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	6	8	5	12

Sozialgericht Nordhausen				
Die durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigten Verfahren, an denen Versicherte oder Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten				
Jahr	2008	2009	2010	2011
insgesamt	214	109	130	115
mit Obsiegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	16	16	15	16
teilweises Obsiegen / Unterliegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	21	8	15	16

Frage 2
Angelegenheiten nach dem SGB II (ab 2011 einschließlich Angelegenheiten § 6a BKGG)

Sozialgerichte - insgesamt -				
Die durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigten Verfahren, an denen Versicherte oder Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten				
Jahr	2008	2009	2010	2011
insgesamt	721	814	1010	1483
mit Obsiegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	165	171	269	311
teilweises Obsiegen / Unterliegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	106	105	103	231

Sozialgericht Altenburg				
Die durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigten Verfahren, an denen Versicherte oder Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten				
Jahr	2008	2009	2010	2011
insgesamt	237	217	237	391
mit Obsiegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	42	50	59	76
teilweises Obsiegen / Unterliegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	66	34	29	79

Sozialgericht Gotha				
Die durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigten Verfahren, an denen Versicherte oder Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten				
Jahr	2008	2009	2010	2011
insgesamt	309	337	494	464
mit Obsiegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	78	67	109	81
teilweises Obsiegen / Unterliegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	15	26	34	35

Sozialgericht Meiningen				
Die durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigten Verfahren, an denen Versicherte oder Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten				
Jahr	2008	2009	2010	2011
insgesamt	70	139	128	132
mit Obsiegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	23	26	30	33
teilweises Obsiegen / Unterliegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	5	23	9	21

Sozialgericht Nordhausen				
Die durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigten Verfahren, an denen Versicherte oder Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten				
Jahr	2008	2009	2010	2011
insgesamt	105	121	151	496
mit Obsiegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	22	28	71	121
teilweises Obsiegen / Unterliegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	20	22	31	96

Frage 2
Streitigkeiten nach dem SGB XII und AsylbLG

Sozialgerichte - insgesamt -				
Die durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigten Verfahren, an denen Versicherte oder Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten				
Jahr	2008	2009	2010	2011
insgesamt	62	45	47	50
mit Obsiegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	24	11	14	16
teilweises Obsiegen / Unterliegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	6	1	6	5

Sozialgericht Altenburg				
Die durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigten Verfahren, an denen Versicherte oder Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten				
Jahr	2008	2009	2010	2011
insgesamt	21	3	11	18
mit Obsiegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	8	1	5	8
teilweises Obsiegen / Unterliegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	2	0	0	4

Sozialgericht Gotha				
Die durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigten Verfahren, an denen Versicherte oder Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten				
Jahr	2008	2009	2010	2011
insgesamt	28	34	20	24
mit Obsiegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	11	8	3	8
teilweises Obsiegen / Unterliegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	4	0	3	1

Sozialgericht Meiningen				
Die durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigten Verfahren, an denen Versicherte oder Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten				
Jahr	2008	2009	2010	2011
insgesamt	10	1	11	8
mit Obsiegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	4	0	3	0
teilweises Obsiegen / Unterliegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	0	0	2	0

Sozialgericht Nordhausen				
Die durch Urteil oder Gerichtsbescheid erledigten Verfahren, an denen Versicherte oder Leistungsberechtigte beteiligt waren, endeten				
Jahr	2008	2009	2010	2011
insgesamt	3	7	5	0
mit Obsiegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	1	2	3	0
teilweises Obsiegen / Unterliegen der Versicherten oder Leistungsberechtigten	0	1	1	0

Anlage 3

Frage 4

Krankenversicherung

Kalenderjahr	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Sozialgerichte insgesamt	16,7	20,6	16,7	17	18,6	16,8
Sozialgericht Altenburg	15,3	17,1	16,9	19	19,3	18,2
Sozialgericht Gotha	19	23,1	17,9	19,1	23,3	18,1
Sozialgericht Meiningen	17,2	21,4	17,2	15	14,5	15,4
Sozialgericht Nordhausen	16,4	21,3	14,2	12,3	12,9	13,7
Thüringer Landes-sozialgericht	14,5	16	16,3	29,1	26,8	30

Pflegeversicherung

Kalenderjahr	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Sozialgerichte insgesamt	12,4	13,9	12,3	12,3	12,1	12,7
Sozialgericht Altenburg	13	14,5	11,9	13,3	12,7	14,2
Sozialgericht Gotha	15,8	15,9	15,4	13	10,2	10,3
Sozialgericht Meiningen	13,5	13,7	10	10,2	14,5	13,7
Sozialgericht Nordhausen	8,8	9	9,9	10,4	12,4	14,6
Thüringer Landes-sozialgericht	19	27,3	27,9	30,9	22,7	32

Unfallversicherung

Kalenderjahr	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Sozialgerichte insgesamt	16,9	20,3	20,6	22,6	23,9	21,5
Sozialgericht Altenburg	16,5	22,6	21,3	23,3	25,5	20,8
Sozialgericht Gotha	20,4	25,2	26,5	28,3	33	29,1
Sozialgericht Meiningen	14,2	17,1	18,8	19,5	18,8	17,1
Sozialgericht Nordhausen	15,1	15,2	14,4	16,3	15	15,5
Thüringer Landes-sozialgericht	16,5	20,5	20,5	21,2	19,2	23

Anlage 3

Rentenversicherung

Kalenderjahr	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Sozialgerichte insgesamt	19,4	22,7	22,4	22,1	21	19,1
Sozialgericht Altenburg	20,8	23,3	22,7	23,3	22,9	19,5
Sozialgericht Gotha	18,7	23	22,5	23,7	20,8	20,5
Sozialgericht Meiningen	20,1	23,8	23,6	22,1	21,9	20
Sozialgericht Nordhausen	17,8	20,3	20,6	17,5	18,2	15,7
Thüringer Landes-sozialgericht	14,4	17,2	18,6	22,2	22,7	25

Streitigkeiten nach dem SGB II (ab 2011 einschließlich Angelegenheiten § 6a BKGG)

Kalenderjahr	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Sozialgerichte insgesamt	7,7	10,4	10,6	11,6	10,4	11,2
Sozialgericht Altenburg	8,1	13,3	13	12,9	13,6	13,6
Sozialgericht Gotha	7,9	9,8	11,2	13,4	11,7	13,5
Sozialgericht Meiningen	7,1	9,1	11,4	11,8	11	10
Sozialgericht Nordhausen	7,3	8,3	6,5	8,2	7,2	8,2
Thüringer Landes-sozialgericht	5,1	5,8	10,4	15,4	16,9	25

Streitigkeiten nach dem SGB XII und AsylbLG

Kalenderjahr	2006	2007	2008	2009	2010	2011
Sozialgerichte insgesamt	8,1	11,8	15,7	13	14	14,6
Sozialgericht Altenburg	8,5	12,1	14,1	11,4	12,9	14,6
Sozialgericht Gotha	9	13,1	17,5	12,5	11,7	13,6
Sozialgericht Meiningen	7,7	9,5	17,1	14,1	15,9	19,9
Sozialgericht Nordhausen	7,3	10,9	14,5	14,9	20	11,7
Thüringer Landes-sozialgericht	3	4,5	5,4	19,4	18,8	33

Anlage 4

Frage 5 **2007**

Richterlicher Personaleinsatz - Sozialgerichte -					
	Gesamt	SG ABG	SG GTH	SG MGN	SG NDH
Krankenversicherung	1,48	0,60	0,49	0,20	0,19
Unfallversicherung	2,11	0,68	0,60	0,38	0,45
Rentenversicherung	8,61	2,72	2,76	1,56	1,57
Angelegenheiten nach dem SGB II	22,36	6,04	8,92	4,13	3,27

Arbeitsbelastung (Verfahren je Richter) - Sozialgerichte -					
	Gesamt	SG ABG	SG GTH	SG MGN	SG NDH
Krankenversicherung	405,4	345,0	434,7	500,0	421,0
Unfallversicherung	313,3	269,1	326,7	350,0	331,1
Rentenversicherung	359,9	316,2	414,5	406,4	388,5
Angelegenheiten nach dem SGB II	274,2	244,0	262,9	322,3	299,7

Richterlicher Personaleinsatz - Thüringer Landessozialgericht -	
Krankenversicherung	0,30
Unfallversicherung	0,76
Rentenversicherung	3,96
Angelegenheiten nach dem SGB II	2,69

Arbeitsbelastung (Verfahren je Richter) - Thüringer Landessozialgericht -	
Krankenversicherung	146,7
Unfallversicherung	144,7
Rentenversicherung	101,8
Angelegenheiten nach dem SGB II	106,7

Frage 5 **2008**

Richterlicher Personaleinsatz - Sozialgerichte -					
	Gesamt	SG ABG	SG GTH	SG MGN	SG NDH
Krankenversicherung	1,47	0,55	0,41	0,29	0,22
Unfallversicherung	1,68	0,46	0,48	0,49	0,25
Rentenversicherung	7,36	2,20	2,32	1,78	1,06
Angelegenheiten nach dem SGB II	28,11	7,19	10,81	4,84	5,27

Arbeitsbelastung (Verfahren je Richter) - Sozialgerichte -					
	Gesamt	SG ABG	SG GTH	SG MGN	SG NDH
Krankenversicherung	493,2	470,9	475,6	462,1	622,7
Unfallversicherung	336,3	358,7	347,9	232,6	476,0
Rentenversicherung	389,9	338,6	383,2	360,7	560,3
Angelegenheiten nach dem SGB II	338,8	320,6	286,2	334,9	475,0

Richterlicher Personaleinsatz - Thüringer Landessozialgericht -	
Krankenversicherung	0,43
Unfallversicherung	1,02
Rentenversicherung	4,26
Angelegenheiten nach dem SGB II	2,99

Arbeitsbelastung (Verfahren je Richter) - Thüringer Landessozialgericht -	
Krankenversicherung	132,6
Unfallversicherung	109,8
Rentenversicherung	92,0
Angelegenheiten nach dem SGB II	67,6

Frage 5 **2009**

Richterlicher Personaleinsatz - Sozialgerichte -					
	Gesamt	SG ABG	SG GTH	SG MGN	SG NDH
Krankenversicherung	2,49	0,72	0,85	0,47	0,45
Unfallversicherung	2,47	0,69	0,70	0,53	0,55
Rentenversicherung	11,11	2,82	3,55	3,11	1,63
Angelegenheiten nach dem SGB II	27,68	5,43	11,04	4,88	6,33

Arbeitsbelastung (Verfahren je Richter) - Sozialgerichte -					
	Gesamt	SG ABG	SG GTH	SG MGN	SG NDH
Krankenversicherung	339,0	412,5	284,7	272,3	288,9
Unfallversicherung	263,6	282,6	270,0	266,0	229,1
Rentenversicherung	244,8	252,8	226,2	185,2	385,3
Angelegenheiten nach dem SGB II	439,5	426,2	404,3	336,5	591,8

Richterlicher Personaleinsatz - Thüringer Landessozialgericht -	
Krankenversicherung	0,60
Unfallversicherung	0,90
Rentenversicherung	4,20
Angelegenheiten nach dem SGB II	3,10

Arbeitsbelastung (Verfahren je Richter) - Thüringer Landessozialgericht -	
Krankenversicherung	108,3
Unfallversicherung	116,7
Rentenversicherung	86,0
Angelegenheiten nach dem SGB II	71,3

Frage 5 **2010**

Richterlicher Personaleinsatz - Sozialgerichte -					
	Gesamt	SG ABG	SG GTH	SG MGN	SG NDH
Krankenversicherung	2,84	1,11	0,60	0,58	0,55
Unfallversicherung	3,04	0,80	1,13	0,51	0,60
Rentenversicherung	12,10	3,45	3,53	2,89	2,23
Angelegenheiten nach dem SGB II	33,52	7,27	13,50	3,57	9,18

Arbeitsbelastung (Verfahren je Richter) - Sozialgerichte -					
	Gesamt	SG ABG	SG GTH	SG MGN	SG NDH
Krankenversicherung	269,0	168,5	336,7	319,0	345,5
Unfallversicherung	196,4	200,0	169,9	245,1	200,0
Rentenversicherung	239,9	262,6	247,0	177,2	274,9
Angelegenheiten nach dem SGB II	527,7	365,7	458,5	431,9	794,9

Richterlicher Personaleinsatz - Thüringer Landessozialgericht -	
Krankenversicherung	0,98
Unfallversicherung	0,93
Rentenversicherung	3,80
Angelegenheiten nach dem SGB II	2,76

Arbeitsbelastung (Verfahren je Richter) - Thüringer Landessozialgericht -	
Krankenversicherung	69,4
Unfallversicherung	120,4
Rentenversicherung	96,1
Angelegenheiten nach dem SGB II	101,8

Frage 5

Personaleinsatz im mittleren Dienst - Sozialgerichte -					
Jahr	Gesamt	SG ABG	SG GTH	SG MGN	SG NDH
2007	49,54	14,00	17,63	8,15	9,76
2008	52,53	14,50	21,13	10,38	6,52
2009	65,45	16,50	23,79	12,00	13,16
2010	69,52	15,62	24,33	11,50	18,07

Personaleinsatz im mittleren Dienst - Thüringer Landessozialgericht -	
2007	8,25
2008	10,50
2009	11,25
2010	9,75

Anlage 5

Frage 6

Übersicht zu den im Jahr 2007 eingelegten Widersprüchen im Bereich der Grundsicherung für Arbeitsuchende in Thüringen

Landkreis / kreisfreie Stadt	Status	eingelegte Widersprüche im Jahr 2007
LK Altenburger Land	ARGE	3.292
LK Gotha	ARGE	3.931
LK Greiz	ARGE	2.575
LK Hildburghausen	ARGE	970
LK Ilm-Kreis	ARGE	2.291
LK Kyffhäuserkreis	ARGE	2.129
LK Nordhausen	ARGE	2.206
LK Saale-Holzland-Kreis	ARGE	1.827
LK Saale-Orla-Kreis	ARGE	1.918
LK Saalfeld-Rudolstadt	ARGE	2.755
LK Schmalkalden-Meiningen	ARGE	3.552
LK Sömmerda	ARGE	1.474
LK Sonneberg	ARGE	1.067
LK Unstrut-Hainich-Kreis	ARGE	2.691
LK Wartburgkreis	ARGE	2.665
LK Weimarer Land / Stadt Weimar	ARGE	3.904
Stadt Eisenach	ARGE	1.599
Stadt Erfurt	ARGE	5.924
Stadt Gera	ARGE	3.103
Stadt Suhl	ARGE	869
LK Eichsfeld	zkT	635
Stadt Jena	zkT	1.029
Thüringen gesamt		**52.406**

Anlage 5

Übersicht zu den in den Jahren 2008 bis 2010 eingelegten Widersprüchen im Bereich der Grundsicherung für Arbeitsuchende in Thüringen

Landkreis / kreisfreie Stadt	Status	eingelegte Widersprüche		
		im Jahr 2008	im Jahr 2009	im Jahr 2010
LK Altenburger Land	AAgAw	2.530	2.427	2628
	LK	1.026	1.213	1187
LK Gotha	ARGE	4.098	4.694	5131
LK Greiz	ARGE	2.807	2.628	2491
LK Hildburghausen	ARGE	825	675	663
LK Ilm-Kreis	ARGE	2.484	2.509	2554
LK Kyffhäuserkreis	ARGE	1.910	2.215	2288
LK Nordhausen	ARGE	2.329	2.257	2506
LK Saale-Holzland-Kreis	ARGE	1.824	1.763	1814
LK Saale-Orla-Kreis	ARGE	1.847	1.593	1595
LK Saalfeld-Rudolstadt	ARGE	2.959	2.800	3051
LK Schmalkalden-Meiningen	AAgAw	2.287	2.048	1761
	LK	910	591	440
LK Sömmerda	ARGE	1.435	1.580	1423
LK Sonneberg	ARGE	1.117	954	750
LK Unstrut-Hainich-Kreis	ARGE	2.957	4.402	6671
LK Wartburgkreis	ARGE	2.686	2.039	1895
LK Weimarer Land / Stadt Weimar	ARGE	3.817	2.877	2577
Stadt Eisenach	ARGE	1.607	1.734	1647
Stadt Erfurt	ARGE	6.038	7.652	7987
Stadt Gera	ARGE	3.530	3.592	3118
Stadt Suhl	ARGE	897	702	698
LK Eichsfeld	zkT	556	757	875
Stadt Jena	zkT	1.061	1.181	1610
Thüringen gesamt		**53.537**	**54.883**	**57.360**

Anlage 5

Übersicht zu den in den im Jahr 2011 eingelegten Widersprüchen im Bereich der Grundsicherung für Arbeitsuchende in Thüringen

Landkreis / kreisfreie Stadt	Status	eingelegte Widersprüche im Jahr 2011
LK Altenburger Land	AAgAw	1.839
	LK	759
LK Gotha	gE	4.936
LK Greiz	gE	2.167
LK Hildburghausen	gE	516
LK Ilm-Kreis	gE	1.732
LK Kyffhäuserkreis	gE	1.565
LK Nordhausen	gE	1.720
LK Saale-Holzland-Kreis	gE	1.384
LK Saale-Orla-Kreis	gE	1.374
LK Saalfeld-Rudolstadt	gE	2.567
LK Schmalkalden-Meiningen	AAgAw	1.167
	LK	268
LK Sömmerda	gE	1.222
LK Sonneberg	gE	539
LK Unstrut-Hainich-Kreis	gE	6.455
LK Wartburgkreis	gE	1.835
LK Weimarer Land	gE	1.104
Stadt Eisenach	gE	1.811
Stadt Erfurt	gE	6.260
Stadt Gera	gE	2.824
Stadt Suhl	gE	531
Stadt Weimar	gE	1.017
LK Eichsfeld	zkT	679
Stadt Jena	zkT	1.562
Thüringen gesamt		**47.833**

Anlage 6

Aufstellung zu Nr. 6 der Kleinen Anfrage Nr. 2049 des Abgeordneten Hauboldt (DIE LINKE) -Entwicklung an den Thüringer Sozialgerichten

	2007						2008						2009					
	SGB XII			AsylbLG			SGB XII			AsylbLG			SGB XII			AsylbLG		
	eingelegte Widersprüche	erhobene Klagen	in %	eingelegte Widersprüche	erhobene Klagen	in %	eingelegte Widersprüche	erhobene Klagen	in %	eingelegte Widersprüche	erhobene Klagen	in %	eingelegte Widersprüche	erhobene Klagen	in %	eingelegte Widersprüche	erhobene Klagen	in %
Sozialgericht Altenburg																		
LRA Altenburger Land	x	x	x	0	0	0,00	x	x	x	0	0	0,00	x	x	x	3	0	0,00
LRA Greiz	50	8	16,00	8	2	25,00	62	3	4,84	11	1	9,09	79	21	26,58	11	2	18,18
LRA Saale-Holzland-Kreis	43	6	13,95	1	0	0,00	43	7	16,28	0	0	0,00	50	10	0,00	1	0	0,00
LRA Saale-Orla-Kreis	16	0	0,00	5	0	0,00	22	4	18,18	3	3	100,00	16	0	0,00	1	0	0,00
Stadtverwaltung Gera	248	48	19,35	3	0	0,00	62	21	33,87	3	1	33,33	60	12	20,00	2	1	50,00
Stadtverwaltung Jena	61	7	11,48	0	0	0,00	77	17	22,08	2	0	0,00	94	12	0,00	0	0	0,00
Gesamt	418	69	16,51	17	2	11,76	266	52	19,55	19	5	26,32	299	55	18,39	18	3	16,67
Sozialgericht Gotha																		
LRA Gotha	95	6	6,32	8	0	0,00	113	13	11,50	16	3	18,75	102	12	11,76	13	2	15,38
LRA Ilm-Kreis	49	3	6,12	2	1	50,00	19	6	31,58	5	3	60,00	15	10	66,67	10	1	10,00
LRA Wartburgkreis	52	2	3,85	3	0	0,00	53	1	1,89	4	0	0,00	64	7	10,94	6	0	0,00
LRA Weimarer Land	43	2	4,65	10	1	10,00	82	6	7,32	21	1	4,76	71	6	8,45	18	0	0,00
Stadtverwaltung Eisenach	69	7	10,14	15	3	20,00	28	1	3,57	13	0	0,00	25	4	16,00	5	0	0,00
Stadtverwaltung Erfurt	65	22	33,85	2	0	0,00	87	20	22,99	1	0	0,00	119	24	20,17	1	0	0,00
Stadtverwaltung Weimar	11	2	18,18	2	1	50,00	3	0	0,00	7	5	71,43	3	0	0,00	3	3	100,00
Gesamt	384	44	11,46	42	6	14,29	385	47	12,21	67	12	17,91	399	63	15,79	56	6	10,71
Sozialgericht Meiningen																		
LRA Hildburghausen	30	1	3,33	9	4	44,44	24	3	12,50	11	3	27,27	21	1	4,76	1	0	0,00
LRA Saalfeld-Rudolstadt	17	4	23,53	5	4	80,00	19	3	15,79	5	3	60,00	22	9	40,91	4	2	50,00
LRA Schmalk.-Meiningen	x	x	x	2	1	50,00	x	x	x	15	0	0,00	x	x	x	8	2	25,00
LRA Sonneberg	8	3	37,50	0	0	0,00	15	9	60,00	1	0	0,00	21	9	0,00	1	0	0,00
Stadtverwaltung Suhl	20	2	10,00	1	0	0,00	11	1	9,09	3	3	100,00	26	2	7,69	3	0	0,00
Gesamt	75	10	13,33	17	9	52,94	69	16	23,19	35	9	25,71	90	21	23,33	17	4	23,53
Sozialgericht Nordhausen																		
LRA Eichsfeld	55	7	12,73	3	1	33,33	40	10	25,00	11	2	18,18	35	5	14,29	1	0	0,00
LRA Kyffhäuserkreis	24	7	29,17	1	0	0,00	12	5	41,67	5	2	40,00	20	9	45,00	1	0	0,00
LRA Nordhausen	101	0	0,00	0	0	0,00	10	2	20,00	0	0	0,00	7	5	0,00	0	0	0,00
LRA Sömmerda	27	6	22,22	2	0	0,00	15	4	26,67	1	0	0,00	42	9	21,43	0	0	0,00
LRA Unstrut-Hainich-Kreis	20	5	25,00	1	1	100,00	20	5	25,00	3	3	100,00	40	25	62,50	0	0	0,00
Gesamt	227	25	11,01	7	2	28,57	97	26	26,80	20	7	35,00	144	53	36,81	2	0	0,00
Thüringen Gesamt	1104	148	13,41	83	19	22,89	817	141	17,26	141	33	23,40	932	192	20,60	93	13	13,98

x = nicht statistisch erfasst

Anlage 6

	2010						2011					
	SGB XII			AsylbLG			SGB XII			AsylbLG		
	eingelegte Wider-sprüche	erhobene Klagen	in %	eingelegte Wider-sprüche	erhobene Klagen	in %	eingelegte Wider-sprüche	erhobene Klagen	in %	eingelegte Wider-sprüche	erhobene Klagen	in %
Sozialgericht Altenburg												
LRA Altenburger Land	80	0	0,00	0	0	0,00	89	3	3,37	2	2	100,00
LRA Greiz	98	12	12,24	7	2	28,57	77	3	3,90	2	0	0,00
LRA Saale-Holzland-Kreis	52	12	23,08	1	0	0,00	46	15	32,61	0	0	0,00
LRA Saale-Orla-Kreis	23	2	8,70	2	0	0,00	27	5	18,52	2	1	50,00
Stadtverwaltung Gera	69	13	18,84	4	0	0,00	71	20	28,17	10	5	50,00
Stadtverwaltung Jena	57	8	14,04	0	0	0,00	66	11	16,67	1	0	0,00
Gesamt	379	47	12,40	14	2	14,29	376	57	15,16	17	8	47,06
Sozialgericht Gotha												
LRA Gotha	85	12	14,12	7	1	14,29	96	6	6,25	3	2	66,67
LRA Ilm-Kreis	16	10	62,50	1	0	0,00	23	15	65,22	2	0	0,00
LRA Wartburgkreis	68	6	8,82	2	0	0,00	52	4	7,69	1	0	0,00
LRA Weimarer Land	64	5	7,81	14	0	0,00	54	3	5,56	9	0	0,00
Stadtverwaltung Eisenach	39	5	12,82	5	1	20,00	35	5	14,29	1	0	0,00
Stadtverwaltung Erfurt	128	15	11,72	5	2	40,00	160	21	13,13	4	1	25,00
Stadtverwaltung Weimar	3	1	33,33	0	0	0,00	5	0	0,00	1	1	100,00
Gesamt	403	54	13,40	34	4	11,76	425	54	12,71	21	4	19,05
Sozialgericht Meiningen												
LRA Hildburghausen	19	0	0,00	3	1	33,33	22	3	13,64	0	0	0,00
LRA Saalfeld-Rudolstadt	33	4	12,12	17	1	5,88	51	10	19,61	2	0	0,00
LRA Schmalk.-Meiningen	x	x	x	4	1	25,00	x	x	x	3	0	0,00
LRA Sonneberg	39	5	12,82	2	0	0,00	34	10	29,41	2	0	0,00
Stadtverwaltung Suhl	29	1	3,45	8	5	62,50	20	2	10,00	6	6	100,00
Gesamt	120	10	8,33	34	8	23,53	127	25	19,69	13	6	46,15
Sozialgericht Nordhausen												
LRA Eichsfeld	40	10	25,00	2	0	0,00	43	5	11,63	4	1	25,00
LRA Kyffhäuserkreis	18	7	38,89	0	0	0,00	20	15	75,00	4	0	0,00
LRA Nordhausen	11	5	45,45	5	0	0,00	7	0	0,00	9	0	0,00
LRA Sömmerda	11	2	18,18	0	0	0,00	19	2	10,53	3	0	0,00
LRA Unstrut-Hainich-Kreis	50	30	60,00	0	0	0,00	70	50	71,43	2	1	50,00
Gesamt	130	54	41,54	7	0	0,00	159	72	45,28	22	2	9,09
Thüringen Gesamt	1032	165	15,99	89	14	15,73	1087	208	19,14	73	20	27,40

x = nicht statistisch erfasst

Frage 6

		BKK der Maschinenfabrik und Eisengießerei Meuselwitz		BKK der Thüringer Energieversorgung			Unfallkasse Thüringen	
		Anzahl der Widersprüche	Anzahl der Klagen	Anzahl der Widersprüche	Anzahl der Klagen		Anzahl der Widersprüche	Anzahl der Klagen
2007	Krankenversicherung	3	0	38	1 (2,63 %)	2007	243	92 (37,86 %)
	Pflegeversicherung	7	0	7	1 (14,29 %)			
2008	Krankenversicherung	6	0	43	0	2008	258	69 (26,74 %)
	Pflegeversicherung	8	0	13	0			
2009	Krankenversicherung	6	0	51	0	2009	290	103 (35,52 %)
	Pflegeversicherung	6	0	12	0			
2010	Krankenversicherung	3	0	15	2 (13,33 %)	2010	261	88 (33,72 %)
	Pflegeversicherung	4	0	6	0			
2011	Krankenversicherung	8	0	42	2 (4,76 %)	2011	296	91 (30,74 %)
	Pflegeversicherung	4	0	8	0			